

TSV: ein Zähler nach langer Durststrecke

1. SC Gröbenzell -

TSV Herrsching 0:0

1. SC Gröbenzell: Andy Schuhmann, Christian Hirsch, Manuel Thöne, Michael Gleixner, Stefan Mitschke, Florian Bonnet (70. Klaus Wolf), Enrico Santoro (85. Matthias Dressel), Matthias Müller, Peter Schäfer, Moritz Spangenberg, Stefan Petersberger;

Trainer: U. Barth

TSV Herrsching: Martin Barth, Alois Barth, Sebastian Schlauderer, Sebastian Brennauer, Philipp Strube, Hermann Sontheim (75. Meinrad Dax), Tayfun Yarangünü, Philipp Schlederer, Ronny Ledwoch, Claudio Cucchiara (70. Sascha Englisch), Sladi Vecanin; **Trainer:** Daniel Maxbauer

Schiedsrichter: Tim Erdt kein Kommentar von Gröbenzell; laut Herrsching sehr gut

Beste Spieler: beide Teams kompakt

Zuschauer: 80

Stimmen zum Spiel: Udo Barth (Trainer Gröbenzell): Mit dem Punkt kann ich sehr gut leben. Nur 20 Minuten gut zu spielen, reicht einfach nicht.

Zum Spiel: Spiel- und kampfstark präsentierten sich die Kicker vom Ammersee in Gröbenzell. Die Platzherren wirkten überrascht von so viel Gegenwehr und hatten Glück, dass TSV-Stürmer Sladi Vecanin nach Zuckerpass (30.) von Philipp Strube den Ball an Keeper Schuhmann vorbeilegen wollte anstatt gleich mit seinem Linken abzuschließen. So verpuffte die Chance. Ein Tor von Vecanin gab der Schiedsrichter zudem nicht, weil er seinen Einsatz als regelwidrig beurteilte. Auch

nach dem Wechsel spielten die Gäste forsch nach vorne. Ronny Ledwoch ver stolperte eine Vorlage von Strube und beim nächsten Freistoß von Philipp Schlederer scheiterte Vorlagengeber Strube mit einem Volleyschuss an Schuhmann. Das wars erstmal mit dem Herrschinger Offensivwirbel, ab der 70 Minute übernahm die Barth-Elf das Kommando. Enrico Santoro prüfte bei einem Freistoß an der Strafraumgrenze Schlussmann Martin Barth und fünf Minuten vor dem Ende scheiterte Moritz Spanenberg erneut am glänzend aufgelegten Barth. Für die Gröbenzeller Ambitionen ist dieser Punkt zu wenig.